

Zu lesen fängt man in der Mitte an - Der Newsletter der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Bibliotheken der Stadtbibliothek Berlin-Mitte für einen Tag geschlossen

Am **Mittwoch**, dem **15.07.2015**, bleiben die Bibliotheken der Stadtbibliothek Berlin-Mitte aus betriebsinternen Gründen **geschlossen**.

Für Bestellungen, Verlängerungen und Recherchen steht die Website des Verbundes der Öffentlichen Bibliotheken von Berlin www.voebb.de zur Verfügung.

Die Schiller-Bibliothek wird groß(artig)

Der Neubau der *Schiller-Bibliothek*, der durch das Programm „Bibliotheken im Stadtteil“ (BIST) mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Mitteln der Städtebauförderung und dem Bundesländer-Programm Aktive Zentren (AZ) gefördert und durch bezirkliche Mittel realisiert wird, schreitet voran. Nach dem Ersten Spatenstich am 30. Mai 2013 und dem Richtfest am 4. September 2014 **wird die Schiller-Bibliothek am 10. Juli 2015 eröffnen**.

Der Bibliotheks-Neubau wurde auf Grundlage des siegreichen Wettbewerbsentwurfs von *AV 1 Architekten* aus Kaiserslautern realisiert. Die Bauherrenschaft wurde von der *Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt/Abteilung Hochbau* übernommen, die die Gesamtprojektleitung innehatte.



Erster Spatenstich für die neue Bibliothek am Leopoldplatz: v.l.n.r. Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bau, Wirtschaft und Ordnung Carsten Spallek, der Architekt Albert Urig vom Büro AV1 Architekten, die Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt und Naturschutz Sabine Weißler, die Senatsbaudirektorin Regula Lüscher

Auf 1.800 m² Fläche integriert die neue Mittelpunktbibliothek im Wedding neben Angeboten für Kinder und Erwachsene auch eine gesamte Etage für Jugendliche und junge Erwachsene von 13 – 25 Jahren, zahlreiche Benutzerarbeitsplätze, einen Gruppenarbeitsraum, einen Veranstaltungsraum sowie modernes Equipment, mit dem auch Streamingangebote und Mediendownloads verfügbar gemacht werden.

Frau Sabine Weißler, Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt und Naturschutz im Bezirksamt Mitte von Berlin und Herr Hermann-Josef Pohlmann, Projektmanagement A - Bereich Wissenschaft, Universitäten, Schule, Justiz und Inneres, Kultur, Staatsoper, in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt von Berlin, freuen sich, gemeinsam mit Ihnen die Bibliothek feierlich zu eröffnen.

Die Eröffnungsfeier am Freitag, dem **10. Juli**

2015 um 11:00 Uhr wird von einem kleinen musikalischen Rahmenprogramm begleitet. Das Eröffnungsprogramm umfasst neben Lesungen für Kinder und Jugendliche, einer Selfie-Bar, an der Sie sich von unseren Auszubildenden „in geeignetem Rahmen“ fotografieren las-



Eingangsbereich mit Theke

sen können, auch eine Foto-Slide-Show, die den Baufortschritt vom Ersten Spatenstich bis zur Eröffnung dokumentiert. Der *Carlsen Verlag*, der mit der *Stadtbibliothek Mitte* seit langem im Rahmen des Fundraisings zusammenarbeitet, startet zur Eröffnung mit einer umfangreichen Präsentation mit über 200 aktuellen Exemplaren aus den Segmenten Manga, Comic und Cartoon.

**Schiller-Bibliothek mit
@ hugo Jugendmedienetage**

Tel.: 901845683,

Fax: 90184678,

E-Mail: schiller@stb-mitte.de

13353Berlin, Müllerstraße 149

Mo-Fr 10.00-19.30 Uhr, Sa 10.00-14.00 Uhr,
außerhalb der Öffnungszeiten: Außenrückgabe
U6/9 Leopoldplatz, Bus 120, 147, 221, 247,
327



©Carlsen Verlag

Der Neubau der Mittelpunktbibliothek, der durch das Programm „Bibliotheken im Stadtteil“ (BIST) mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Bundesländer-Programm Aktive Zentren (AZ) gefördert wird, bildet den Auftakt für eine stadträumliche und das Bildungsangebot betreffende Aufwertung dieses zentralen Bereichs des Weddings.



Gartenkunst in der Grünen Bibliothek



Die Grüne Bibliothek
der Nachbarschaft

Die Gärten Europas waren immer mehr als nur schöne Orte zum Verweilen und-Spaziergehen, sie sind auch komplexe Schöpfungen und Gesamtkunstwerke. Hans von Trotha führt uns in seinem Vortrag durch die Gärten und damit in die geistigen und sinnlichen Welten vom Mit-

telalter bis in die Romantik. Hans von Trotha, Jahrgang 1965, studierte in Heidelberg und Berlin Literatur, Geschichte und Philosophie. Er gilt als Spezialist für die Landschaftsgärten des 18. Jahrhunderts. Derzeit arbeitet er selbständig als Publizist und Berater im Kulturbereich.

Nach dem Vortrag ist bei einem Glas Wein Zeit für Fragen und Gespräche. Die Bücher des Autors: »Gartenkunst – Auf der Suche nach dem verlorenen Paradies« und »Der Englische Garten« können am Büchertisch der Buchhandlung *Bücherbogen am Savignyplatz* erworben und signiert werden.

Der Eintritt ist frei.



© Stadtbibliothek Berlin-Mitte



Die Grüne Bibliothek der Nachbarschaft

Ein Ort zum Lesen und wieder Lesen



BRASIL

conselho de cidadãos
berlin

**Espaço de Leitura,
Espaço de releituras**

Der Brasilianische Bürgerrat Berlin

Vom **06.07.-31.07.2015** laden der* Brasilianische Bürgerrat Berlin* und die Stadtbibliothek Berlin-Mitte im Rahmen des Projektes **Ein Ort zum Lesen und wieder Lesen – Espaço de Leitura, Espaço de releituras** zu einer Ausstellung brasilianischer Bücher in die **Philipp-Schaeffer-Bibliothek** ein.

In der Ausstellung werden 200 Titel präsentiert, unter ihnen viele Kinderbücher, die vom brasilianischen Erziehungsministerium besonders empfohlen werden und Literatur von brasilianischen Autoren wie Guimarães Rosa, Chico Buarque, Ziraldo, João Ubaldo Ribeiro und Paulo Coelho. Zukünftig wird die Sammlung durch aktu-

elle Titel ergänzt.

Nach Abschluss der Ausstellung, am 31.07.2015, sind alle Bücher im Bestand der Bibliothek zu finden, auszuleihen und über www.veobb.de zu recherchieren.

Ziel des Projektes ist es, den Dialog zwischen den Kulturen zu fördern; in erster Linie soll Kindern aus portugiesischsprachigen Familien und solchen, die Portugiesisch lernen, Zugang zu muttersprachlicher Literatur eröffnet werden. Viele portugiesischsprachige Familien die in Berlin leben, schicken ihre Kinder tagsüber in die städtischen Schulen. Um den Kontakt zur ursprünglichen Kultur und Sprache zu bewahren, wird abends

oft auch in der Muttersprache gesprochen und vorgelesen. Für die benötigten Bücher soll die Philipp-Schaeffer-Bibliothek die erste Anlaufstelle in Berlin werden. Neben dem Aufbau eines Bestandes an entsprechenden Büchern für alle Altersstufen ist geplant, in Kooperation mit anderen Partnern auch zweisprachige Workshops und Lesungen für Kinder in der Bibliothek anzubieten.

Der Brasilianischen Bürgerrat Berlin (Conselho de Cidadãos) wurde im Jahr 1997 als eine Initiative des föderativen brasilianischen Staates gegründet. Es ist ein unabhängiges Forum mit dem Ziel, den Informationsaustausch zwischen der brasilianischen Community und den lokalen Behörden und Unternehmen zu fördern. Weitere Informationen unter: "<http://conselhocidadaos-berlim.de>": <http://conselhocidadaos-berlim.de/>

Das Projekt startet am 06. Juli 2015 um 11.00 Uhr mit der feierlichen Eröffnung der Ausstellung durch Ihre Exzellenz, die brasilianische Botschafterin Maria Luiza Ribeiro Viotti und die Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Umwelt und Naturschutz Sabine Weißler.

Für die passende Stimmung wird der erste deutsch-portugiesische Kinderchor in Deutschland sorgen. Das musikpädagogische Projekt „Curumins in Berlin“ wird von der Dirigentin Andréa Huguenin Botelho geleitet.

Japanisches Papiertheater in der Bibliothek Tiergarten-Süd



Die Grüne Bibliothek
der Nachbarschaft

Die Grüne Bibliothek
der Nachbarschaft

Die *Grüne Bibliothek der Nachbarschaft* lädt Kinder und Erwachsene herzlich zur Kamishibai-Präsentation am **6.7.2015** um **16:30 Uhr**, in die **Bibliothek Tiergarten-Süd** ein.

Kamishibai, das japanische Erzähltheater, eignet sich hervorragend zur Sprachförderung von Kindern jeden Alters. Es besteht aus einem Holzrahmen, in den Bildkarten eingesteckt werden, so dass der Eindruck einer Vorführung entsteht. Die Bildkarten können im Handel erworben werden, aber auch von den Kindern selbst angefertigt werden. Zudem bietet das Kamishibai weiteren Raum für Ideen, z.B. können Fingerpuppenspiele oder Fernsehansprachen darin dargestellt werden.

Überzeugen Sie sich selbst von den vielen Möglichkeiten des Kamishibais.



Kamishibai ©Babette Dombrowski

Die Grüne Bibliothek der Nachbarschaft

Eine Reise in Bildern

Vom **3.08 - 28.08.2015** werden in der **Philipp-Schaeffer-Bibliothek** die Originalen zu einem Bilderbuch der besonderen Art zu sehen sein. In „Eine Weltreise in Berlin“ erzählen Kinder einer „Willkommensklasse“ kleine Geschichten aus ihren Herkunftsländern unter Anleitung der Bilderbuchillustratorin/-autorin Patricia Thoma in deutscher sowie ihrer jeweiligen Muttersprache.

Das Buch lädt Kinder wie Erwachsene dazu ein, sprachliche und kulturelle Vielfalt wahrzunehmen und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Die Kinder erfahren, dass es jenseits der meist „negativen“ Nachrichtenmeldungen einen Alltag gibt, in welchem z.B. Kinder aus Syrien gerne Fußball spielen und schwimmen gehen.

In einer Veranstaltung anlässlich der Ausstellung, begibt sich Patricia Thoma gemeinsam mit einer Grundschulklasse auf eine imaginäre Weltreise und besucht die Länder, aus welchen die Eltern und Urgroßeltern der jeweiligen Kinder stammen.

Herausgeber des Bilderbuches: Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V., Projekt Stadtteilmütter und Stadtteilväter in Friedrichshain-Kreuzberg. Konzept: Patricia Thoma, Kinderbu-



Mohammed, 10 Jahre, aus Syrien ©Patricia Thoma

Illustratorin/-autorin
Förderung: Losito Kressmann-Zschach Foundation

30 Jahre Die Andere Bibliothek – Buchkunst seit 1985

Vom **3.8.-25.9.2015** in der **Philipp-Schaeffer-Bibliothek** Die Geschichte der 1984 von Hans Magnus Enzensberger und dem Verleger und Buchgestalter Franz Greno begründeten Buchreihe *Die Andere Bibliothek* ist längst zum Bestandteil der deutschsprachigen Lesekultur geworden. Monat für Monat ist seit Januar 1985 ein Band in streng limitierter Auflage erschienen, aktuell unter dem Dach des *Aufbau Verlags*. Das Programm der Anderen Bibliothek folgt inhaltlich seit Anbeginn nur einem Maßstab: Genre-, epochen- und kulturraumübergreifend wird entdeckt und wiederentdeckt, die branchenübliche Einteilung in Sachbuch und Literatur hat nie interessiert, der Klassiker zählt so viel wie die Neuerscheinung. Präsentiert wird eine Auswahl aus dem Programm.



Die Andere Bibliothek ©www.die-andere-bibliothek.de/

Leo Blech (1871 - 1958) - Komponist Kapellmeister – Generalmusikdirektor

Donnerstag, den **27. 08 2015**,
19.30 Uhr
Öffentlichen Erinnerung an **Leo Blech**

Lesung und Buchvorstellung durch die Herausgeberin Jutta Lamprecht und AutorInnen in der **Bibliothek am Luisenbad**

Den in Aachen geborenen Komponisten und Kapellmeister Leo Blech (1871–1958) führte seine Laufbahn über Prag nach Berlin. Nachdem er dort an der Staatsoper seit 1913 als Generalmusikdirektor für musikalischen Glanz gesorgt hatte, wurde er 1937 zwangspensioniert und emigrierte 1938 nach Riga. 1941 von der Deportation bedroht, erwirkte er freies Geleit über Berlin nach Stockholm, wo er seit den 1920er Jahren ein gern gesehener Gast war. 1949 kehrte er für eine letzte Periode als Generalmusikdirektor der Städtischen Oper nach



Berlin zurück. 2013 wurde sein Grabstein abgesägt und seine ehemals als Ehrengrab vergebene Grabstätte neu belegt.

HENTRICH
& HENTRICH

Der Verlag für jüdische Kultur und
Zeitgeschichte

©<http://www.hentrichhentrich.de/buch-leo-blech.html>

Lesen im Park

Zum neunzehnten Mal findet die gemeinsame Sommerferien-Aktion von LesArt, 18 Berliner Kinder- und Jugendbibliotheken sowie dem Evangelischen Johannesstift statt.

Während der letzten Sommerferienwoche (**24. bis 28.08.2015**) verwandeln sich **27mal** städtische Parkanlagen, Spielplätze und grüne Wiesen in Kulissen für Lesungen, literarische Spiele und bildkünstlerische Workshops. An jedem Tag der Woche laden Mitarbeiterinnen von LesArt und Bibliothekarinnen aus acht Berliner Bezirken zum spielerischen und kreativen Umgang mit Buchstaben und Bildern, Wörtern und Wendungen, Sätzen und Geschichten im Grünen ein: diesmal an **20** verschiedene Orte.

Im Mittelpunkt stehen nominierte und preisgekrönte Bilderbücher des Deutschen Jugendliteraturpreises der letzten Jahre sowie Kinderbuchklassiker, Märchen, Sagen und Geschichten aus bekannten und unbekanntem Kinderbü-



©LesArt

chern. Die Kinder begeben sich auf eine Bilderreise um die ganze Welt, sind Drachen und Räubern auf der Spur oder entdecken geheimnisvolle Sprachen und Zeichen, um sich mit Außerirdischen zu verständigen.

Hansbibliothek

Termin: **28.08.2015**, 10:00-11:30 Uhr
Ort: Atrium.Garten / bei Regen im Veranstaltungsraum
Teilnahmegebühr: kostenfrei
Teilnehmerzahl: Kita-Kinder von 4-6 Jahren. Verbindliche Anmeldung für Gruppen 10557 Berlin, Altonaer Str. 15
Tel.: 9018 3 2156
E-Mail: hansa@stb-mitte.de

Bücherkisten zum Stöbern und Schmökern stehen für das stille und zurückgezogene Lesen bereit.

Lesen im Park richtet sich an Kinder von 5 bis 10 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos.

In der Anlage finden Sie genaue Angaben zu den einzelnen Terminen.

Informationen zu den Veranstaltungen innerhalb von Lesen im Park können Sie in Ihrer Bibliothek oder unter 282 9747 erfragen.

Sie sind auch im Internet:

<http://www.lesart.org> zu finden.

UNICEF zum „Tag des afrikanischen Kindes“: Mehr in Bildung investieren

Rund um den „Tag des afrikanischen Kindes“ haben ehrenamtliche UNICEF-Gruppen in vielen deutschen Städten rund 20 Lesungen aus dem Buch „Afrika, wie ist es da“ für über 300 Kindergarten- und Grundschulkindern organisiert. In Berlin las die Schauspielerin Cornelia Jahr in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek (Berlin-Mitte) die Geschichten „Bojabi, der Zauberbaum“, „Abdi, der Hirtenjunge“ und „Als Sosu sein Dorf rettete“.

Hier schildert Teresa Wettstein, Schülerin der 10. Klasse der Ernest Hemingway Schule, z.Zt. Praktikantin in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek, ihre Eindrücke.



Tag des afrikanischen Kindes ©Stadtbibliothek Berlin-Mitte

über UNICEF und deren Projekte begann der Mann, der ihnen als Frank vorgestellt wurde, auf den Holzschalen zu trommeln. Anschließend wurden Geschichten über Tiere und Kinder in Afrika vorgelesen, bei denen es um Kameradschaft und Mut, jedoch auch um Selbstvertrauen und Freundschaft ging.

Nach den Geschichten wurde erneut Musik des afrikanischen Musikers dargeboten, wobei die Kinder bald in sein Summen einstiegen und zum Takt seines Trommelns mit ihren Händen auf ihren Stühlen klopfen. Später konnten sie sogar selbst auf einer der beiden Schalen trommeln, wobei Frank einige Male die Sätze „School is cool“, und „Danke Mama -

Afrikaveranstaltung 16.06.2015

Leises Murmeln war zu hören, als die Kinder der Grundschule am Koppenplatz die Plätze auf den Stühlen einnahmen. Einige reckten neugierig ihre Hälse, um einen Blick auf die sonderbaren Holzgefäße zu werfen, die vorne zu Füßen des Musikers lagen. Nach einer kurzen Einleitung von Sarah Schmelzer

Danke Papa“ sang, was die Kinder freudig mit sangen. Nach einer anschließenden Fragerunde über Afrika und das seltsame Holzgefäß mit den vielen Verwendungen wurden noch einige Foto 's geschossen. Schließlich bedankte sich die Klasse und verließ mit neuem Wissen in ihren Köpfen die Bibliothek. Die Holzschalen waren übrigens getrocknete und ausgehölte Kalebassen.

KiezKlang - so klingt unser Kiez

Im Rahmen von *HörGut Berlin-Mitte* fand am 19. Mai ein Radioworkshop in Kooperation der Philipp-Schaeffer-Bibliothek mit der *Globalen Medienwerkstatt e.V.* statt. Nach einer kurzen Aufwärmphase mit Mikrofon und der Wiedergabe der eigenen Stimme wurden Fünftklässler aus der nahe gelegenen Grundschule am Arkonaplatz in den Kiez geschickt. Sie entdeckten Geräusche von Fahrzeugen und Maschinen, Stimmen von Menschen, die hier leben und arbeiten sowie Klänge, die es zu erraten galt. Begleitet wurden die Kinder dabei von Audiokünst-



©Gobale Medienwerkstatt

ler_innen, einer Lehrerin und einer Bibliothekarin. Mit Staunen und Kichern hörten die Kinder die Ergebnisse, arbeiteten noch eine

weitere Stunde an ergänzenden Aufnahmen und nun liegt das Ergebnis vor, das sich hören lassen kann. („[KiezKlang-so klingt unser Kiez](#)“) Die Klasse hat mit Begeisterung und Konzentration gearbeitet, die Welt der Medien von ihrer kreativen und vielseitigen Seite erlebt und erfahren, wie einfach das Ganze ist. Mit jedem Handy lässt sich ähnliches in der Freizeit der Kinder produzieren.

Also, sollte Sie mal ein Kind im Kiez um ein Interview bitten, dann haben Sie vielleicht einen zukünftigen Radioreporter vor sich.